

Vorlage - Betriebsinformationen

Herzlich willkommen, Frau/Herr _____, in unserem Betrieb. Wie auch bereits im Ausbildungsvertrag teilweise festgehalten, möchten wir Ihnen hiermit wichtige Betriebsinformationen zukommen lassen, um Ihnen den Einstieg bei uns zu erleichtern.

Ihr/e Ansprechpartner/in _____

Ihre Arbeitszeiten

Montag	_____
Dienstag	_____
Mittwoch	_____
Donnerstag	_____
Freitag	_____

Hinweis: Bitte seien Sie einige Minuten vor Arbeitsbeginn im Betrieb, damit Sie sich in Ruhe umziehen und vorbereiten können, um dann gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen die Arbeit zu beginnen.

Verhalten im Krankheitsfall

Sollten Sie erkrankt sein und nicht zur Arbeit erscheinen können, melden Sie sich bitte an dem Tag vor Arbeitsbeginn bei Frau/Herrn _____, Tel. _____. Nach dem Arztbesuch rufen Sie erneut im Betrieb an und teilen mit, bis wann die Krankheit voraussichtlich dauert.

Weitere Informationen: _____



Verhalten bei Unfällen

Wenn Schäden an Maschinen/Arbeitsgeräten entstehen oder auffallen, muss dies sofort beim persönlichen Ansprechpartner gemeldet werden, damit niemand in Gefahr gerät. Bei einem Arbeitsunfall oder einem Wegeunfall informieren Sie bitte unverzüglich den Betrieb.

Weitere Informationen: _____

Urlaub

Bitte sprechen Sie Ihre gewünschten Urlaubszeiten rechtzeitig ab. Der Urlaub kann nur dann angetreten werden, wenn der Urlaubsantrag unterschrieben wurde.

Weitere Informationen: _____

Führen der Ausbildungsnachweise (Berichtsheft)

Die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) geben Sie bitte unaufgefordert und regelmäßig jeden bei Herrn / Frau _____ ab, damit diese kontrolliert und unterschrieben werden können.

Weitere Informationen: _____

Ich bestätige, dass ich die Informationen erhalten und verstanden habe.

Datum, Unterschrift Auszubildende/r

Datum, Unterschrift Betrieb

Vorlage - Kooperationsvertrag für Verbundausbildung

(Der Kooperationsvertrag ist zwingend vor Abschluss des Ausbildungsvertrages zu schließen; der Abschluss des Ausbildungsvertrages darf erst nach Stellung des Antrages auf Förderung der beruflichen Ausbildung im Verbund geschlossen werden.)

zwischen

und

<p>Firma A (Betrieb, der den Ausbildungsvertrag abschließt)</p> <p>Firmenname: Anschrift:</p> <p>Tel.</p> <p>Unternehmensnummer: (Handelsregister oder Steuernummer):</p> <p>vertretungsberechtigt:</p> <p>Rechtsform:</p> <p>Wirtschaftszweig:</p> <p>Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten männlich: weiblich:</p>	<p>Firma B (übernimmt Teile der Ausbildung)</p> <p>Firmenname: Anschrift:</p> <p>Tel.</p> <p>Unternehmensnummer: (Handelsregister oder Steuernummer):</p> <p>vertretungsberechtigt:</p> <p>Rechtsform:</p> <p>Wirtschaftszweig:</p> <p>Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten männlich: weiblich:</p>
---	---

Ausbildungsberuf:

Auszubildende(r): (Name(n) des/der Auszubildenden, falls bereits bekannt)

Ausbildungsdauer:



Hiermit vereinbaren (Firma A) und (Verbundpartner*) eine Ausbildung im Verbund für den o. g. Ausbildungsberuf für den/die o. g. Auszubildende/n und die o. g. Ausbildungsdauer.

Die vertragliche und finanzielle Verantwortung für den/die Auszubildende/n liegt ausschließlich bei (Firma A).

(Firma A) übernimmt die gemäß der Ausbildungs- ordnung geforderten Inhalte **	Voraussichtliche Dauer dieser Ausbildungsab- schnitte

(Verbundpartner *) übernimmt die gemäß der Ausbildungsordnung geforderten Inhalte **	Voraussichtliche Dauer dieser Ausbildungsab- schnitte (mindestens 6 Monate der gesamten Ausbil- dungsdauer)

Ort, Datum

Ort, Datum

(rechtsverbindliche Unterschrift Firma A)

(rechtsverbindliche Unterschrift
Verbundpartner)

* Wird die Ausbildung von mehr als 2 Verbundpartnern durchgeführt, ist der Kooperationsvertrag entsprechend zu erweitern.

** Der Verweis auf den beigegefügtten Ausbildungsrahmenplan, in dem die durch die Verbundpartner übernommenen Ausbildungsinhalte mit einer Angabe der Dauer vermerkt sind, ist ausreichend.

Vorlage - Leistungsbeurteilung

Teil 1: Der Auszubildende / Praktikant und der Ausbilder füllen je einen Bewertungsbogen getrennt aus. Danach werden beide Einschätzungen gemeinsam verglichen und besprochen.						
+ Toll gemacht 0 Mehr anstrengen - Hier zulegen	Selbsteinschätzung des Auszubildenden / Praktikanten			Einschätzung des Auszubildenden durch den Betrieb		
	+	0	-	+	0	-
selbstständig arbeiten						
Fachkenntnisse vorweisen						
Fertigkeiten vorweisen						
Leistungsbereitschaft zeigen						
Konflikte lösen / Kritik vertragen						
mit Maschinen und Werkzeugen umgehen						
mit Kollegen und Kunden umgehen						
Teil 2: Die sich aus der Einschätzung ergebenden Zielvereinbarungen und dafür notwendigen Schritte werden gemeinsam erarbeitet und eingetragen.						
Bemerkungen / Zielvereinbarungen:						
Schritte / Aufgaben zur Erreichung der Ziele:	Auszubildender / Praktikant			Betrieb		
<i>Datum / Unterschrift Ausbilder:</i>						
<i>Datum / Unterschrift Auszubildender (bei Minderjährigen Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten):</i>						



Vorlage - Praktikumsbescheinigung

Herr/Frau geboren am,

Wohnort in
(Anschrift)

hat in dem Zeitraum vom bis in unserem Betrieb
ein/eine absolviert.

Dabei hat er/sie Einblicke in folgende Bereiche erhalten:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Die folgenden Tätigkeiten wurden ausgeführt:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
Ort, Datum

.....
Firmenstempel
Unterschrift Ausbilder / Firmeninhaber



Vorlage - Praktikumsvertrag

Zwischen
(Betrieb)

und

(Herrn/Frau)

geb. am:

in:

wohnhaft in:

wird für den Zeitraum vom _____ bis zum _____

folgender Vertrag geschlossen:

§ 1 Allgemeines

Im Rahmen des Betriebspraktikums soll der/die Praktikant/-in die Regeln und Gesetzmäßigkeiten eines betrieblichen Ablaufes kennen lernen und seine/ihre eigenen beruflichen Fertigkeiten erproben. Das Betriebspraktikum ist eine/keine Schulveranstaltung.

§ 2 Pflichten der Vertragspartner

Der Praktikumsbetrieb verpflichtet sich,

- den/die Praktikanten/-in so zu beschäftigen, dass er/sie erfahren kann, ob eine Ausbildung in diesem Berufsfeld sinnvoll erscheint. Für den Betrieb entsteht keine Verpflichtung zu einer späteren Übernahme.
- umgehend die Schule (Schülerpraktikum) bzw. die Erziehungsberechtigten zu verständigen, wenn der/die Praktikant/-in nicht erscheint.
- die Jugendarbeitsschutzbestimmungen einzuhalten.

Der/die Praktikant/-in verpflichtet sich, sich dem Ziel dieser Orientierungsmaßnahme entsprechend zu verhalten - insbesondere:

- sich zu bemühen, die angebotenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben,
- die übertragenen Aufgaben gewissenhaft auszuführen,
- den notwendigen Anleitungen der Weisungsbefugten nachzukommen,
- die geltenden Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten,
- bei Fernbleiben vom Praktikum den Praktikumsbetrieb unverzüglich zu unterrichten und spätestens am dritten Werktag eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (ärztliches Attest) oder eine Bescheinigung der Schule bzw. des Erziehungsberechtigten einzureichen. Im Rahmen eines Schülerbetriebspraktikums ist ebenfalls die Schule zu benachrichtigen.

§ 3 Tägliche Praktikumszeiten

Die tägliche Arbeitszeit beträgt 7 Stunden. Nach 4,5 Stunden ist eine Pause vorzusehen. Insgesamt sind 60 Minuten Pause zu machen, so dass der/die Praktikant/-in 8 Stunden im Betrieb ist. Beschäftigungen am Wochenende oder an Feiertagen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch die Erziehungsberechtigten bzw. die Schule (Schülerbetriebspraktikum).

§ 4 Vergütungsanspruch

Der/die Praktikant/-in hat keinen Rechtsanspruch auf eine Vergütung durch den Praktikumsbetrieb. Es besteht kein Urlaubsanspruch.

§ 5 Versicherungsschutz

Es besteht gesetzlicher Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz durch den Praktikumsbetrieb. Der Krankenversicherungsschutz ist durch den/die Praktikanten/-in sicherzustellen.

Im Rahmen eines Schülerbetriebspraktikums besteht gesetzlicher Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz durch den Schulträger.

§ 6 Vertragsausfertigung

Dieser Vertrag wird in zwei gleichlautenden Ausfertigungen unterzeichnet. Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung.



§ 7 Auflösung des Vertrages

Dieser Vertrag kann beiderseits ohne Fristen jederzeit aufgelöst werden.

§ 8 Ansprechpartner/-in im Praktikumsbetrieb

Verantwortlich für die Unterweisung im Praktikumsbetrieb ist:

Frau/Herr _____

Sie/er ist fachlich und persönlich für die Anleitung geeignet.

§ 9 Sonstige Vereinbarungen

Der Praktikumsbetrieb stellt dem/der Praktikanten/-in eine Praktikumsbescheinigung aus.

_____, den _____
Ort, Datum

Betrieb (Stempel und Unterschrift)

Unterschrift Praktikant/-in

Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r

Vorlage - Vereinbarung: Eigentum und Kosten des Gesellenstücks

zwischen

Firma

- Ausbildungsbetrieb -

und

Herrn /Frau

- Auszubildende/r -

zu Kostentragung der Mehrkosten des Gesellenstücks.

1. Der/die Auszubildende fertigt ein Gesellenstück eigener Wahl.

Das Gesellenstück besteht aus:

.....

Nach § 14 Abs. 3 BBiG ist der Ausbildungsbetrieb nur verpflichtet, die für die Anfertigung notwendigen Materialkosten zu tragen.

2. Die Materialmehrkosten* des von dem/r Auszubildenden geplanten

Gesellenstücks betragen€. (*Materialmehrkosten = Gesamte
Materialkosten abzgl. notwendiger
Materialkosten)

3. Der Auszubildende verpflichtet sich, die durch die gewählte Ausführung des Gesellenstücks entstehenden Materialmehrkosten gemäß Ziffer 2 selbst zu tragen bzw. dem Ausbildungsbetrieb zu erstatten.

Ort / Datum

.....
Firmenstempel / Unterschrift Ausbilder / Firmeninhaber

.....
Unterschrift Auszubildender*
(Bei Minderjährigen Unterschrift
des/r Erziehungsberechtigten)

Worauf ist bei Vertragsabschluss zu achten

Festlegung der Ausbildungsdauer. Auszubildende mit "Mittlerer Reife", Abitur oder vorheriger Berufsausbildung in einem verwandten Beruf können die Ausbildungszeit verkürzen. Mehrere Kürzungsgründe können kombiniert werden. Die Mindestausbildungsdauer der Ausbildung beträgt 18 Monate und darf nicht unterschritten werden.

☐

Auszubildende bzw. deren Eltern sollten darauf aufmerksam gemacht werden, dass evtl. **Berufsausbildungsbeihilfe** (BAB) beantragt werden kann. Nähere Informationen können bei den Agenturen für Arbeit eingeholt werden.

☐

Um spätere Streitigkeiten zu vermeiden, ist eine schriftliche Vereinbarung über die Eigentumsverhältnisse am Gesellenstück als Ergänzung zum Ausbildungsvertrag festzuhalten. *(siehe Rubrik: Ausbildung, Zusatzvereinbarungen treffen)*

☐

Klärung der Vergütung. Die "**angemessene Vergütung**" des Auszubildenden richtet sich üblicherweise nach dem geltenden Tarif.

☐

Bei Minderjährigen ist dem Arbeitgeber eine ärztliche Untersuchungsbescheinigung vorzulegen.

☐

Durch den Auszubildenden ist die Steueridentifikationsnummer vorzulegen.

☐

Die Bankverbindung ist zu erfragen. Evtl. auch die Arbeitserlaubnis und der Führerschein.

☐

Anmeldung von Auszubildenden bei der **Krankenkasse** und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall.

☐

Alle Exemplare des **Ausbildungsvertrages** müssen **vollständig ausgefüllt** und von allen **unterschrieben** sein. Unterschreiben müssen der Betriebsinhaber, ggf. der Ausbilder und Auszubildende (Hinweis: Bei Minderjährigen zusätzlich die Erziehungsberechtigten).

☐

Auszubildende sind der Berufsschule zu melden. Die zuständige Berufsschule kann bei der Innung oder Kreishandwerkerschaft erfragt werden.

☐

Der Ausbildungsvertrag einschließlich dem Antrag auf **Eintragung** in die **Lehrlingsrolle** ist unverzüglich nach dessen Abschluss, **spätestens jedoch binnen 4 Wochen nach Beginn der Ausbildung**, mit sämtlichen Vertragsexemplaren über die Innung / Kreishandwerkerschaft an die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer zur Registrierung einzureichen.

☐

